

Menziken: «In der Lehre/an der Uni – damals und heute» – Porträt Adrian Meier

«In Luzern war ich der jüngste Studienabgänger»

Die geschätzte Berufsausbildung in der Schweiz ist einem steten Wandel unterworfen. Technologische Fortschritte, gesellschaftliche Veränderungen und Zukunftsvisionen beeinflussen sie. Die grosse Ausstellung «In der Lehre/an der Uni – damals und heute» im Schneggli Reinach vom 28. Oktober bis 20. November 2022 wird dazu einen breiten Einblick bieten.



Adrian Meier ist heute Grossrat aus Menziken und Geschäftsführer und Inhaber der AM Versicherungen AG in Leimbach.

In lockerer Folge berichten deshalb im Vorfeld bis in den Herbst hinein bekannte Persönlichkeiten der Region von ihrer Ausbildungszeit. Heute ist es Adrian Meier (32), Grossrat aus Menziken und Geschäftsführer und Inhaber der AM Versicherungen AG in Leimbach.

Von René Fuchs

Adrian Meier verbrachte seine ersten vier Lebensjahre in Menziken. Danach zügelte er mit seinen Eltern, die sich in der Migros-Klubschule in Genf kennengelernt hatten, und seinem jüngeren Bruder Severin ins Hübelackerquartier in Reinach. Als Sechsjähriger begann er die Primarschulzeit in der Pfrundmatt. Lokomotivführer und Bankangestellter waren seine ersten Berufsträume. Eine Banklehre zu absolvieren blieb auch während den Bezirksschuljahren 2001 bis 2005 im Fokus seiner beruflichen Interessen. Die Mathematik gehörte zu seinen Lieblingsfächern. «Gianin Müller, eine beeindruckende Persönlichkeit, war mein Klassenlehrer. Unvergessen bleibt mir sein Klassenlager in Tenero mit einem Abstecher ins Verzascatal nach Lavertezzo», erinnert sich Meier lebhaft. «Seine motivierende Art und seine natürliche Autorität entsprachen mir.»

Der Nichtraucher im Raucherabteil

Mehrere KV-Schnupperlehren waren nun angesagt. Geometer zu werden stand zwar auch noch im Raum. Ausschlaggebend war aber die Online-Stellenbörse «Lena» des Kantons Aargau. «Bei der Firma «Richner Bäder und Plättli» in Aarau fand ich den passenden Lehrbetrieb als angehender Kaufmann. An zwei Wochentagen besuchte ich den BMS-Unterricht an der Berufsschule in Aarau. Die Berufsmaturität war mein Ziel», berichtet Meier.

Das Erstellen von Offerten und Auftragsbearbeitungen prägten das erste Lehrjahr im lebhaften Bauhandelsbetrieb. Der Ausbildner, der Oberstift und Mitarbeitende standen jeweils dem jungen Reinacher begleitend zur Seite. Auf dem Rückweg von der Arbeit fand er als Nichtraucher oft nur noch im Raucherabteil der WSB einen Platz. Da aber auch im Büro geraucht wurde, spielte es für den Kleidergeruch keine Rolle mehr. Unvergesslich blieb ihm das erste Oktoberfest der Firma, das er miterlebte. Einige der eingeladenen Kunden becherten so stark, dass er sie kaum wiedererkannte. Nach dem offiziellen Teil gingen die Lehrlinge selbst in den Ausgang. «Als ich mit dem letzten Nachtbus nach 3 Uhr heimkehrte, rüffelten mich meine Eltern. Um Mitternacht hätte ich als Erstjahrestift zuhause sein sollen», schmunzelt Meier.

Intensives zweites Lehrjahr

Das zweite Lehrjahr war das prägendste und intensivste. Ein halbes Jahr durfte er im Plättli-Abholshop in Hunzenschwil arbeiten. «Bis jetzt war ich zurückhaltend gewesen. Doch im direkten Kundenkontakt lernte ich, kommunikativer aufzutreten», erinnert er sich. Die Rückkehr ins stille Aarauer Büro fiel ihm danach nicht einfach. Zum Glück wurden die zugeordneten Arbeiten anspruchsvoller und vielfältiger. «Man übergab mir mehr Verantwortung und liess mich an der langen Leine arbeiten.» Ein besonderes Erlebnis war der zweiwöchige Sprachaufenthalt in Cambridge, der den Klassengeist noch mehr stärkte. So erstaunt es nicht, dass an den darauffolgenden Wochenenden der Ausgang zentral wurde. Sich als 18-Jähriger auszugeben und ins In-Lokal «Kettenbrücke» zu gelangen, war in Aarau Trumpf.



Klassenfoto der Bez 1 A in Reinach aus dem Jahr 2001: Adrian Meier steht neben seinem Klassenlehrer Gianin Müller. (Bild: zVg.)



Schulabschlussfeier in Reinach, vier Jahre später: Zeugnisübergabe durch Klassenlehrer Müller – Adrian Meier ist der Zweite von rechts. (Bild: zVg.)

2008 stand die Lehrabschlussprüfung bevor. Besonders angetan war Adrian vom Finanz- und Rechnungswesen, das er mit der Höchstnote abschloss. «Grosszügigerweise durfte ich mich vom Geschäft aus, auch mal während der Arbeitszeit, zuhause auf die Prüfungen vorbereiten», fügt Meier dankbar bei.

Die Abschlussfeier mit der Diplomübergabe fand in der Kirche Peter und Paul in Aarau statt. Die Freude war gross. «Noch Jahre später besuchte ich meinen früheren Lehrbetrieb. Ich hatte mich mit dem Team und Ausbildner Stephan Suter sehr gut verstanden.»

«Bachelor of Science in Business Administration» zu werden, war das ambitionierte nächste Ziel für die kommenden drei Jahre. Betriebsökonomie an der Hochschule Luzern zu studieren bewährte sich. «Während den Semesterferien sammelte ich vielfältige Berufserfahrungen, um Geld zu verdienen. So arbeitete ich etwa als Plattenleger, Fabrikarbeiter in einer Verpackungsfirma und als Zeitungsvertrager. Einblicke in unterschiedliche Arbeitswelten zu erhalten, lag mir am Herzen. Ebenso wollte ich während der Studenzeit den Arbeitsrhythmus nicht verlieren. Der Respekt vor jeder Arbeitstätigkeit ist mir geblieben! »

Ein Projekt braucht Zeit

Dass jedes Projekt eine genügend lange Vorbereitung braucht, wurde ihm während des Studiums bewusst. In Schritten zu denken, Pläne auszuarbeiten und das Ganze im Auge zu behalten, waren wichtige Inputs. An der feierlichen Diplomübergabe im KKL Luzern wurde Adrian Meier als jüngster Absolvent aller Studienrichtungen mit 21 Jahren namentlich erwähnt. Applaus brandete auf.

Beschaulicher ging es bald darauf als angehende Büroordonanz in der RS in Brugg zu und her. Darauf folgte die Unteroffiziersschule als Übermittler und die Beförderung zum Wachtmeister. Dank einem Stelleninserat auf Facebook fand Meier eine erste Anstellung bei der «Mobilgarantie» in Zürich Oerlikon. 2012 wurde er Versicherungs- und Vorsorgeberater der Generalagentur Reinach unter Andreas Huber und stieg 2018 zum Verkaufsleiter auf. 2019 wechselte er in der gleichen Führungsposition nach Affoltern am Albis. Selbstständig zu sein war ein Traum, der ihn seit seiner Lehre begleitet. 2021 wurde er wahr. «Mein eigener Chef zu sein, erfüllte sich mit der Gründung der AM Versicherungen AG in Leimbach», sagt Meier freudestrahlend.

Er will etwas bewegen

Schon während der Bezirksschulzeit interessierte ihn das politische Geschehen in der Schweiz. Mitentscheidend war die Liveübertragung der Bundesratswahl 2003 im Geschichtsunterricht, als Christoph Blocher mit fünf Stimmen Vorsprung gegenüber der amtierenden Bundesrätin Ruth Metzler in den Bundesrat gewählt wurde. «Mit grossem Interesse studierte ich in der Folge die Parteiprogramme.» 2008 meldete ich mich bei der FDP-Ortspartei Reinach an. Kaum dabei wurde ich in die Finanzkommission der Gemeinde gewählt.» Und als 20-Jähriger war er bereits Präsident der «FDP-Bezirkspartei Kulm». Von 2013 – 2016 und ab 2021 war und ist er Mitglied des Grossen Rates des Kantons Aargau. Mit der zweijährigen Tochter Emily und der Lebenspartnerin Sandra Jenni wohnt er in Menziken.

Seine im Grossrat eingereichte Motion «Ausreichende Deutschkenntnisse vor Kindergartenentritt» wird ab diesem Jahr im Aargau umgesetzt. «Man kann in der Politik etwas bewegen», ist sein erfreuliches Fazit. «Wichtig ist, dass einem die Anliegen auch aus der Bevölkerung zugetragen werden.»

Reinach

Aus dem Gemeindehaus

(Mitg.) Folgende Baugesuche sind unter Bedingungen bewilligt worden:

Fadil und Lulije Balaži, Schirstrasse 29/Anbau unbeheizter Wintergarten, Schirstrasse 29, Parzelle 4342, Gebäude Nr. 2954.

Einwohnergemeinde Reinach, Hauptstrasse 66, Reinach: Rückbau Gebäude Nr. 1680 und 2339, Neubau Lagerboxen und Erweiterung Veloständer Neumattstrasse 14.1, 14.2 und 15.1, Parzelle 2843, Gebäude Nrn. 1680 und 2339.

EWS Energie AG, Winkelstrasse 50, 5734 Reinach: Neubau Verteilkabine und Rohranlage nach Trafostation «Lenz», Feldstrasse 2.4, Parzelle 3392.

Genossenschaft Migros Aare, Industriestrasse 20, Schönbühl Einkaufszentrum: Umbau Migros Center Reinach; Teil-Baubewilligung Nr. 2 für Umgebung, neue Eingangsgestaltung und Parkplätze, Sandgasse 6, Parzelle 3654, Gebäude Nr. 2629.

Häckseldienst

Der nächste Häckseldienst wird am Montag, 10. Oktober durchgeführt. Anmeldeschluss ist heute Donnerstag, 6. Oktober.



Reinach: Jungbürgerfeier fand im Suhrental statt

(Mitg.) Die Gemeinde Reinach hat ihre Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 2003 sowie 2004 zur Feier eingeladen. 17 junge Leute folgten der Einladung ins «Cinema 8» nach Schöffland, wo sie zusammen mit dem Gemeinderat einen abwechslungsreichen Abend erlebten. Die Teilnehmenden trafen sich beim Gemeindehaus und fuhren gemeinsam nach Schöffland, wo sie zum Apéro in der «Highway 101 Bar» empfangen wurden. Aufgeteilt in zwei Gruppen ist dann die neue E-Go-Kart-Bahn getestet worden, die exklusiv für die Jungbürgerfeier reserviert war. Alle Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, ihre Fahrfähigkeiten bei einer Testfahrt, einem Qualifying und beim grossen Rennen unter Beweis zu stellen. Die kurvenreiche Strecke mit einer Länge von 370 Meter führt über zwei Etagen und kam bei den Jungbürgerinnen und Jungbürgern sichtlich gut an. Danach stärkten sich die Teilnehmenden im italienischen Restaurant «Wolke 7» bei einem feinen, ungezwungenen Pizza-Festival. Nach dem feinen Dessert und vielen interessanten Gesprächen ist den Jungbürgerinnen und Jungbürgern in der Kinobar ein gemeinsamer Schlummertrunk offeriert worden, bevor es dann kurz nach Mitternacht wieder mit dem Bus nach Reinach ging. (Bilder: zVg.)

Kosmetikstudio
Ursula Beck-Peter
 Seit 1984
 Turnaugasse 2, Reinach
 Tel. 062 771 85 04
 Mitglied SGMK